



Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH

Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH
Abteilung Unternehmenskommunikation
Delitzscher Straße 141
04129 Leipzig

Presseinformation

Nr.: 27/2016

Martin Schmalz
Pressesprecher und
Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: 0341 909-3957
Telefax: 0341 909-3102
uk@sanktgeorg.de

27.04.2016 – MSc

Patientenveranstaltung zum Schlaganfalltag im Fachkrankenhaus Hubertusburg Wermsdorfer Fachkrankenhaus informiert rund um das Thema „Stopp dem Schlaganfall“

Wermsdorf. Anlässlich des Schlaganfalltages 2016 lädt das Fachkrankenhaus Hubertusburg, Wermsdorf, Patienten am 10. Mai zu einer Informationsveranstaltung unter dem Motto „Stopp dem Schlaganfall“ ein. Von 15 bis 17:30 Uhr informieren Mitarbeiter des Krankenhauses in Vorträgen über die Möglichkeiten der Schlaganfallvorbeugung und -therapie. „Schlaganfälle sind in Deutschland noch immer die zweithäufigste Todesursache und die häufigste Ursache für bleibende Behinderung. Ein Schlaganfall verändert das Leben für Betroffene und Angehörige nachhaltig. Die Patienten sind meist lebenslang auf die Einnahme von Medikamenten angewiesen. Dabei kann einem Schlaganfall bereits durch eine gesunde und bewusste Lebensweise mit viel Bewegung vorgebeugt werden“, erklärt Wolfgang Köhler, Chefarzt der Klinik für Neurologie und neurologische Intensivmedizin am Fachkrankenhaus Hubertusburg. Welche Menschen ein erhöhtes Risiko für einen Schlaganfall haben, welche neuen Therapieverfahren es für Betroffene gibt und wie Schlaganfallpatienten betreut und versorgt werden, erfahren Besucher am 10. Mai in verschiedenen Vorträgen.

Von 16:45 bis 17:30 Uhr haben zudem alle Interessierten die Möglichkeit, Halsgefäße, Blutzucker und Blutdruck an der eigens hierfür eingerichteten Messstrecke kontrollieren zu lassen. „Selbstverständlich steht das medizinische Personal allen Besuchern auch abseits der Vorträge für Fragen zur Verfügung“, ergänzt Chefarzt Köhler.

Alle Interessenten sollten sich zudem den 21. Mai im Kalender markieren. An diesem Samstag öffnet das Fachkrankenhaus Hubertusburg seine Pforten zum Tag der offenen Tür. Ab 9.30 Uhr finden Informationsveranstaltungen zu den Themen Demenz und Sturzprophylaxe im Alter statt, anschließend können die Besucher bei Führungen ab 13 Uhr einen Blick in die einzelnen Kliniken und Stationen werfen.

Programm am 10. Mai 2016

15:00 bis 15:10 Uhr	Begrüßung und Vorstellung
15:10 bis 15:30 Uhr	Blutdruck – Therapie der Hypertonie
15:30 bis 15:50 Uhr	Bedeutung der Pflege bei der Versorgung von Schlaganfallpatienten
15:50 bis 16:10 Uhr	Ergotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten auf der Stroke Unit
16:10 bis 16:30 Uhr	Neue Therapieverfahren bei Schlaganfall
16:45 bis 17:30 Uhr	Ultraschall-Diagnostik der Halsgefäße und Blutdruck-/ Blutzuckermessung

Zeichen: 2.439 Zeichen inkl. Leerzeichen

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, fünf Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt rund 3.370 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert. Der Jahresumsatz im Jahr 2012 betrug 203 Mio. Euro.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.700 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.000 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 140.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären Operationen liegt bei 16.500, die Operationszahl ambulant bei 2.700.

Die Leistungen werden in 25 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Klinik für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de